

Inbetriebsetzungsprotokoll für eine Erzeugungseinheit am Niederspannungsnetz

Allgemeine Daten

Anlagenanschrift:

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Installationsort der Anlage (z. B. Dach)

Anlagenbetreiber:

Name / Firma

Straße, Hausnummer

Vorname / Registergericht und Registernummer

Postleitzahl, Ort

E-Mail

Telefonnummer

Anlagenerrichter (Elektrofachbetrieb):

Name / Firma

Straße, Hausnummer

Vorname / Registergericht und Registernummer

Postleitzahl, Ort

E-Mail

Telefonnummer

Angaben zur Erzeugungsanlage

Energieart:

☐

Solare Strahlungsenergie

☐

KWK mit Öl

☐

KWK mit Erdgas

☐

Sonstiges:

Maximale Wirkleistung

max. Wirkleistung P_{Amax} _____ kW

max. Scheinleistung S_{Amax} _____ kVA

Modulleistung (nur bei PV) Installierte Leistung P_{inst} _____ kWp

Blindleistungsverfahren:

☐

Fester Verschiebungsfaktor $\cos \varphi = 0,95$

☐

Blindleistungs-Spannungskennlinie $Q(U)$

Ausgefüllter Inbetriebsetzungsauftrag vorhanden ?

☐

Übereinstimmung des ausgefüllten Datenblattes mit dem Anlagenaufbau ?

☐

Abrechnungsmessung: Vorinbetriebsetzungsprüfung und Inbetriebsetzungsprüfung erfolgt ?

☐

Konformitätsnachweis für Erzeugungseinheiten vorhanden ?

☐

Konformitätsnachweis für den NA-Schutz vorhanden ?

☐

Eingestellter Wert am zentralen NA-Schutz für den Spannungssteigerungsschutz

$U > \text{_____ } U_n$

Eingestellter Wert am integrierten NA-Schutz für den Spannungssteigerungsschutz

$U > \text{_____ } U_n$

Wenn zentraler NA-Schutz vorhanden: Auslösetest „Zentraler NA-Schutz – Kuppelschalter“ erfolgreich durchgeführt ?

☐

Technische Einrichtung zur Abrufung der Ist-Einspeisung vorhanden und funktionstüchtig ?

☐

Hinweis: Nur bei EEG- und KWK-Anlagen $P_{Amax} > 100$ kW verpflichtend

Stufenregelung vorhanden und funktionstüchtig ?

☐

Hinweis: Nur bei EEG- und KWK-Anlagen $P_{Amax} > 25$ kW verpflichtend

Mehrere Anlagen werden über die selbe technische Einrichtung zur Reduzierung der Einspeiseleistung geregelt ?

☐ Nein

☐ Ja (Anlagen bitte auf einem Beiblatt benennen)

TF-Sperren in der Anschlusszusage gefordert ?

☐ Nein

☐ Ja

☐ eingebaut

☐ Prüfprotokoll liegt vor

Ausdruck der Meldung an die BNetzA vorhanden ?

☐ Ja

☐ wird nachgereicht

Bemerkung: _____

Erklärung/ Bestätigung

Wichtiger Hinweis: Der erstmalige Parallelbetrieb der Eigenerzeugungsanlage mit dem Niederspannungsnetz des Verteilnetzbetreibers ist mit diesem abzustimmen und erfolgt ausschließlich im Beisein des verantwortlichen Elektroinstallateurs, des Anlagenbetreibers und eines Beauftragten des Verteilnetzbetreibers. Anschluss und Betrieb von Eigenerzeugungsanlagen im Versorgungsgebiet unterliegen einem netztechnischen Genehmigungsverfahren durch die Stadtwerke Witten GmbH. Dieses kann nur durchgeführt werden, wenn die erforderlichen Unterlagen (siehe Genehmigungsantrag) vorliegen.

Sofern die Erzeugungsanlage im Sinne der zur Zeit gültigen DIN VDE-Bestimmungen und der Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 3 als abgeschlossene elektrische Betriebsstätte gilt, dürfen Laien diese Betriebsstätte nur in Begleitung von Elektrofachkräften oder elektrisch unterwiesenen Personen betreten. Die Erzeugungsanlage ist nach den Bedingungen der VDE-Anwendungsregel „Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“ und den technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers errichtet. Im Rahmen der Übergabe hat der Anlagenerrichter den Anlagenbetreiber eingewiesen und die Erzeugungsanlage nach § 3 und § 5 DGUV Vorschrift 3 oder der technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS 1201) für betriebsbereit erklärt.

Inbetriebsetzung der Anlage erfolgte gemäß gültigem EEG und KWKG am: _____

Ort, Datum

Unterschrift des Anlagenbetreibers

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel des Anlagenerrichters (Elektrofachbetrieb)